

Reg dich nicht auf über die Verbrecher!

Entrüste dich nicht über die Übeltäter!

*Denn wie das Gras verdorren sie bald
und verwelken wie das grüne Kraut.*

*Vertrau auf den HERRN und tue Gutes!
Wohne im Land und bleib ihm treu.*

*Hab deine Freude an dem HERRN!
Er wird dir jeden Herzenswunsch erfüllen.*

*Lass den HERRN deinen Weg bestimmen!
Vertrau auf ihn! Er wird es schon machen.*

*Er bringt deine Gerechtigkeit zum Leuchten
und deine Rechtschaffenheit zum Strahlen
wie die helle Mittagssonne.*

*Halte dich fern vom Bösen und tue Gutes!
So wirst du für immer im Land wohnen.*

*Ja, der HERR liebt die Rechtschaffenheit
und lässt seine Frommen nicht im Stich.*

*Psalm 37, 1–6.27–28
(BasisBibel 2021)*

Manchmal habe ich den Eindruck, so skrupellos wie in diesen Wochen war die Weltpolitik noch nie: Es zählt nur das eigene Machtinteresse, bei der Wahl der Mittel ist man nicht zimperlich, Menschenleben zählen nicht und das Völkerrecht schon gar nicht.

Doch schon vor vierzig Jahren textete Joachim Henkys in einem Kirchenlied: „die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.“

Und schon 2.500 Jahre früher mahnt der Beter des Psalms 37: „Entrüste dich nicht über die Übeltäter.“ Leidenschaftlich fragt er nach der lebendigen Wirklichkeit Gottes, nach der Kraft seiner Herrschaft in dieser Welt. Der Trost des Psalmbeters lautet: Gott wird bald eingreifen. Das Zutrauen darauf ist uns verlorengegangen. Dennoch ist festzuhalten: „Der HERR liebt die Rechtschaffenheit“. Das Leben ist nicht grau und unterschiedslos. Gott wird Gerechtigkeit zum Leuchten bringen und Rechtschaffenheit zum Strahlen.

Wann die Übeltäter verdorren und verwelken, können wir getrost Gott überlassen. Bis dahin gilt für uns: „Halte dich fern vom Bösen und tue Gutes!“ und „Vertrau auf den HERRN und tue Gutes! Wohnen im Land und bleib ihm treu.“